

b. Der Klausen'sche Aufmunterungs- und Unterstüßungs-
 ds, gestiftet von dem früheren zweiten Lehrer des Gymnasiums, Prof.
 stastath Dr. G. E. Klausen, gestorben als Emeritus am 21. Jan. 1850
 im 88. Lebensjahre. Das durch verschiedene Schenkungen allmählich ver-
 größerte Vermögen dieser Stiftung beträgt jetzt etwa 6400 M. Die Zinsen
 dieses Capitals sind zur Unterstützung solcher Gymnasialisten bestimmt, welche
 sich durch Fleiß und gutes Verhalten auszeichnen.

c. Das F. W. Funke'sche Classenstipendium, gestiftet 1864 zum
 Andenken an den 1802 verst. stud. jur. F. W. Funke von dessen Vater
 E. Funke zu Freetzshagen. Die Zinsen des jetzt etwa 1200 M. betragenden
 Capitals sollen an einen der Unterstützung bedürftigen Schüler der
 Prima oder Secunda für die Zeit seines Besuchs dieser Classen verliehen
 werden. 1865 wurde es zum ersten Male vertheilt.

2) Akademische Stipendien. a. und b. Die beiden Schröder'schen
 Stipendien von je 360 M., welche auf 3 Jahre verliehen werden, und zwar
 das eine nur einem Theologie-Studierenden, das andere abwechselnd einem
 Studiosus der Jurisprudenz und der Medicin. Gestiftet ist es von dem oben-
 genannten Conferenrath Schröder am 7. April 1741.

c. Das Gähler'sche Stipendium, gestiftet von einer großen
 Zahl Altoneer zum dankbaren Andenken an die großen Verdienste des
 Conferenraths Caspar Siegfried Gähler, Bürgermeister der Stadt Altona
 von 1790 bis an seinen am 2. Jan. 1825 erfolgten Tod. Dies Stipendium,
 welches 600 M. jährlich beträgt, wird alle 3 Jahre auf 4 Jahre dem
 Kenntnißreichsten unter den darum concurrenden Abiturienten verliehen. 1892
 kam es zum ersten Male zur Vertheilung.

d. Das Levy'sche Stipendium zunächst für Mediciner, gestiftet
 von der Wittwe Emilie Levy, geb. Isaac Meyer, durch testamentarische
 Verfügung, Altona den 18. Juli 1841, als Vermächtniß des Dr. med.
 Salomon Jacob Levy, ihres Sohnes, welcher hier am 22. Juni 1836 als
 practisirender Arzt im 38. Lebensjahre starb. Das Stipendium beträgt
 jährlich 70 M. für 4 Jahre, und wurde zuerst Ostern 1855 verliehen.

e. Die beiden großen Leidersdorff'schen Stipendien, von
 dem aus Altona gebürtigen weil. Bankier Sigismund Leidersdorff am
 1. Juni 1852 in Paris gestiftet und mit 45,000 M. fundirt. Die Stipen-
 dien betragen je 900 M. jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen und
 vertheilt; alle 2 Jahre erfolgt eine neue Vertheilung. Im Jahre 1865
 wurde es zum ersten Male verliehen.

f. Zwei kleine Leidersdorff'sche Stipendien, gegründet durch
 Cassenüberschüsse der großen Leidersdorff'schen Stipendien, betragen 225 M.
 jährlich und werden auf 4 Jahre verliehen. Ostern 1865 zum ersten
 Male verliehen.

Außer diesen Stipendien hat der verst. Leidersdorff unter denselben
 Datum eine Stiftung für die fünf ersten Lehrer am Gymnasium ge-
 gründet, aus welcher jeder dieser Lehrer nach der Reihe seines Eintritts
 in das Collegium jedes fünfte Jahr den Genuß einer Rente von 900 M.
 erhält. Am 7. Juli 1854 wurde diese Rente zum ersten Male ausgezahlt.
 (Vgl. auch das Leidersdorff'sche Legat im VIII. Abschnitt).

g. Stipendium des Directors Lustig, gegründet mit einem
 Capital von 4000 M. am 23. Februar 1880 bei der Feier des 50jährigen
 Amtsjubiläums des Directors Lustig von Freunden und Gönnern, Kollegen
 und früheren Schülern desselben. Das Statut im Programm von Herrn
 1881, das Stipendium beträgt 180 M. jährlich. Ostern 1882 zuerst verliehen.

h. Stipendium der Stiftung des weil. Dr. med. et chir. Heinrich
 Thau zum Gedächtniß des Lehrer-Collegiums des Gymnasium Christianum
 von Michaelis 1864, mit einem Capital von 5000 M. gestiftet von Dr. Thau,
 Januar 1882, in freundlicher Erinnerung an früher ihm zu Theil gewordene
 Unterstützung. Statut abgedruckt im Programm von 1882; das Stipendium
 beträgt halbjährlich 100 M.

i. Die Direction des Unterstüßungs- Instituts hat seit
 dem 1. November 1883 dem Director die Zinsen von 5000 M. zur Ver-
 schaffung von Büchern für unbemittelte, talentvolle Schüler zur Verfügung
 gestellt.

Die Schulverwaltung.

Nach dem Regulativ vom 5. Dec. 1883 wird die gesammte Verwaltung
 des städtischen Schulwesens mit Ausnahme der Reallehranstalten wahr-
 genommen durch

die Schulbehörde.

Dieselbe besteht zur Zeit aus dem Oberbürgermeister als Vor-
 sitzenden, Senator Dr. Garmien, Pastor Biernacki, Pastor Dohrn, Pastor
 Kähler, den Stadtvorordneten Hell, Holmberg, Schmidt, Berghoff, Dr. Grene,
 Böfche und Dr. Hinneberg, Stadtschulrath Wagner, Stadtsecretair Thode
 als Protokollführer.

Für einzelne Zweige der Geschäfte der Schulbehörde sind gebildet:

1. Der Finanzausschuß, welchem die Beschlußfassung über bauliche Ver-
 änderungen und Ausbesserungen an und in den Schulhäusern, sowie über An-
 schaffungen von Schulgeräthen und Lehrmitteln zufließt. Er besteht zur
 Zeit aus dem Senator Dr. Garmien als Vorsitzenden, den sämmtlichen Stadt-
 vorordneten, welche der Schulbehörde angehören, und dem Stadtschulrath
 Wagner.

2. Der Stipendienauschuß, welchem die Beschlußfassung über die Ver-
 theilung von Stipendien und über die Gesuche um Erlass, Niederschlagung
 oder Stundung von Schulgelddarlehen zufließt. Er besteht zur Zeit aus
 den sämmtlichen Mitgliedern des Finanzausschusses und dem Pastor Biernacki.

3. Die Abtheilungen für Schulpflege, welchen die Förderung eines regel-
 mäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulverräumnisse
 obliegt. Sie sind zur Zeit zusammengesetzt wie folgt:

Abtheilung I. für Schulpflege:
 Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger H. Thormann und O. Eschardt.

Abtheilung II. für Schulpflege:
 Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger J. Harber und W. J. Martens.

Abtheilung III. für Schulpflege:
 Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger F. E. C. Koofe und J. C. Michaelson.

Abtheilung IV. für Schulpflege:
 Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger W. A. Alberts und H. F. Hoepner.

Abtheilung V. für Schulpflege:
 Stadtschulrath Wagner, Schulpfleger J. Krufe und H. Wienden.

Der Stadtschulrath Wagner, das sachverständige Mitglied und der
 ausführende Beamte der Schulbehörde, zugleich mit der staatlichen Kreis-
 und Kreis-Schulaufsicht für den Stadtkreis Altona beauftragt.

Das Schulbureau, am Märtyrerkamp, gr. Johannisstr. 82, ist an allen
 Wochentagen von 8-1 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags
 geöffnet. Die Sprachstunden des Stadtschulraths sind täglich von 11-1 Uhr.
 Bureau: Vorsteher und Cassirer: F. W. Dfl. Registrator und
 2. Cassirer: E. Jaeger.

Das Curatorium der Reallehranstalten.

Dasselbe besteht zur Zeit aus dem Senator Dr. Böfche als Vorsitzenden,
 Pastor Dohrn, den Stadtvorordneten Hell, Holmberg, Schmidt, Berghoff
 und Sieveling, Realgymnasialdirector Dr. Schlie, Realchuldirector A. H.
 Strelow, Stadtschulrath Wagner, Stadtsecretair Thode als Protokollführer.

**I. Die öffentlichen städtischen Schulen in Altona mit Einschluß
 des Stadttheils Ottensen.**

A. Die Freischulen.

Dieselben sind sechsstufige Volksschulen, welche den Vorschriften der
 „Allgem. Bestimmungen“ vom 15. October 1872 für die mehrclassige
 Volksschule entsprechend eingerichtet sind.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Die erforderlichen Lernmittel werden
 den Schülern der Freischulen mit Ausnahme derer im Stadttheil Ottensen
 gegen eine Vergütung von vierteljährlich 90 Z geliefert.

1) Die 1. Knabenfreischule im Schulhause an der Lucienstraße.
 Vorsteher: E. Steinblind; Lehrer: E. Krufe, G. C. Oppermann,
 M. D. Harz, R. G. Broderick, E. F. L. Wille, C. B. Müller, W. H. C. Haß,
 J. F. A. Harms, G. H. Schillhorn, H. F. F. Hell, A. H. F. Müller,
 J. C. Boldt.

Die Schule hat jetzt 13 Classen mit 895 Schülern.
 2) Die 2. Knabenfreischule im Schulhause an der H. Freiheit.
 Vorsteher: J. Bänjer; Lehrer: F. D. Kähler, A. G. Schmad, D. Trede,
 D. F. Fries, C. B. F. Gager, H. W. Mißfeld, G. Thomsen, E. Hansen
 M. H. C. Wöhrer, P. A. Dammann, F. H. A. Kubusch.

Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 813 Schülern.
 3) Die 3. Knabenfreischule im 1. und 2. Obergeschosse des Schul-
 hauses an der Bürgerstraße.
 Vorsteher: R. Thede; Lehrer: G. H. Wäffer, E. J. Ehrich, H. Kühne,
 C. Stapelfeldt, J. Stoffers, H. A. Neppen, F. J. M. Hordorf, C. F. R.
 Köster, F. Wohlberg, J. H. C. Kähler, J. M. Henningsen.

Die Schule hat jetzt 12 Classen mit 850 Schülern.
 4) Die 4. Knabenfreischule im Hintergebäude des Schulhauses an
 der Adolphstraße.
 Vorsteher: J. Stehn; Lehrer: J. H. F. Aßhar, E. Bohm, J. J.
 Warnholz, J. Schröder, J. Meyer, H. Holm, J. F. M. Riebau, J. C.
 Lindemann, M. J. C. C. Homann, E. F. Schaffner, G. C. Nissen, J. J.
 A. Frahm.

Die Schule hat jetzt 13 Classen mit 945 Schülern.
 5) Die 5. Knabenfreischule im Schulhause an der Lagerstraße.
 Vorsteher: G. W. S. Keller; Lehrer: J. F. Lindemann, A. Schmidt,
 H. H. A. Trautau, W. A. Grünwaldt, E. Stadt, G. J. H. Heuer,
 J. C. F. Hütcher, C. H. C. Mäggenburg, J. Harber, J. F. W. Warz,
 G. J. Clausen, G. J. W. Herzner, C. Staud.

Die Schule hat jetzt 14 Classen mit 863 Schülern.
 6) Die 1. Mädchenfreischule im Schulhause an der Lucienstraße,
 Vorsteher: E. Scheel; Lehrer: W. Lahrjen, H. Koch, E. Thomsen,
 J. Pahl, J. H. C. Ovens; Classenlehrerinnen: Frä. J. Ehrhorn, M. Sell,
 E. Prahl, W. Eichler, M. Orage, L. Wipphal, M. E. Brandt; Lehrerinnen
 für Handarbeiten: Frä. M. Rathje, E. Klüßmann; Gehülffinnen: Frä. E. C.
 D. Barofsky, S. Heyn.

Die Schule hat jetzt 13 Classen mit 927 Schülerinnen.
 7) Die 2. Mädchenfreischule im Schulhause an der gr. Freiheit.
 Vorsteher: J. F. Steffen; Lehrer: G. H. C. Storm, E. R. Becker,
 A. Spahr, C. G. Jochimsen, D. A. Hadenfeldt; Classenlehrerinnen: Frä.
 L. Philippinen, A. Schimhoff, J. Burmeister, C. H. Hansen, M. Treis,
 E. M. D. Armbrust; Lehrerinnen für Handarbeiten: Frä. L. J. C. Lüdicke,
 A. Ungerland; Gehülffinnen: Frä. E. Lührs, M. Martens.

Die Schule hat jetzt 13 Classen mit 921 Schülerinnen.
 8) Die 3. Mädchenfreischule im Schulhause an der Schauenburgerstr.
 Vorsteher: F. F. Müller; Lehrer: W. Gerant, G. F. Ehrich, G. H. H.
 Bildt, J. H. Karney, J. Haß, G. O. E. Schadenberg; Classenlehrerinnen:
 Frä. A. Hansen, A. Maether, F. Müller, G. Eller, G. Langlo, M. Meyland;
 Lehrerinnen für Handarbeiten: Frä. C. M. A. Prejs, A. Knobel; Gehülffinnen:
 Frau M. Meyland, Frä. W. Bente.

51
 an
 J. 9
 Rub
 J. 2

Br
 Star
 J. C
 D. 5
 Frä.

den
 vorge
 wird

allen
 wenn
 fünf
 jähr

Weid
 F. 2
 A. G.
 J. 3

Häfer
 Schö
 H. W.

Adler
 A. M
 mache
 J. R.

Carl
 J. J.
 H. 5
 J. C.

gr. 5
 L. Kro
 6. Class
 Th. 2

arbei
 A. de
 1

Weide
 H. Cl
 Frä. 4
 M. 2

Frä. 9
 feld, 2
 7

Adlerf
 A. J.
 Classen
 Marie
 Frä. C

8
 Weide
 Classen
 für De

9
 Kirche
 J. Wi
 A. M.
 Gehülff

D